

# War das unser TSV?

29.9.91 TSC Kornwestheim - TSV Grünbühl 3:1 (2:0)

TSV: Seitz - Diezel - Lachmann - R.Vidackovic  
Hofmann - W.Brutschin - Rack - Holinka  
Kulczycki - Kirchner - R.Elm'Hassani

Tore: 1:0 (10.); 2:0 (43.); 2:1 (66.), Kirchner;  
3:1 (93.)

eingew.: M.Elm'Hassani für Diezel (57.)

Die Tatsache, daß das vom Ergebnis her spielentscheidende dritte Kornwestheimer Tor erst in der Nachspielzeit fiel, darf nicht zu dem Schluß führen, daß der TSV Grünbühl pausenlos dran war, den Ausgleich zu erzielen. Also ich persönlich hatte dieses Gefühl nicht. Es gab nur eine Szene bei einem Kopfball von M.Elm'Hassani in der 83.Minute, als der Ball, um Zentimeter am Tor vorbeifliegend, die Gastgeber in Gefahr bringen konnte. Ansonsten wurde ganz einfach viel zu wenig Druck gemacht. Die von der Kornwestheimer Abwehr aus dem Gefahrenbereich geschlagenen Bälle wurden allzu selten bereits in der Mitte des gegnerischen Raumes wieder zurückgeholt. Dabei ist für offensives Spiel, neben treffsicheren Torjägern, die wir aber momentan auch nicht haben, doch gerade die Besetzung des Rückraumes zum Aufnehmen abgewehrter Bälle, die postwendend wieder im Strafraum des Gegners landen, von essentieller Bedeutung.

Außerdem fällt auf, daß die von den Flügeln vor das Tor des Gegners geschlagenen Flanken oft viel zu schwach, mit Rückwärtsdrall fast in der Luft stehen bleibend, ausfallen. Da hat jede Abwehr Zeit genug sich darauf einzustellen.

Das Spiel begann mit für den TSV größeren Spiel-

anteilen, die sich jedoch nicht in Torchancen ausdrückten. Die türkischen Gastgeber erwiesen dann jedoch nach und nach als äußerst unangenehmer Gegner ohne erkennbares Spielsystem.

Immer wieder wurden TSV-Akteure mit zirkusreifen Körpertäuschungen düpiert, auf deren Harmlosigkeit Trainer Klostermann zwar hinwies ("erst rangehen, wenn der Ball gespielt wird"), was aber nicht viel bewirkte.

Die erste torreife Aktion des Spiels brachte in der 10. Minute das 1:0. Torhüter Seitz traf keine Schuld, stattdessen hätte Vidackovic das Leder energischer hinwegbefördern müssen.

Das Spiel plätscherte dann ohne größere Höhepunkte dahin. Kirchner wurde einmal im Luftduell mit dem Torhüter umgestossen, wobei viele einen Elfmeter gesehen haben wollten, der Schiedsrichter jedoch Freistoß für Kornwestheim gab.

Viel dramatischer waren die Geschehnisse am Spielfeldrand, denn ab der 25. Spielminute gab es kein Bier mehr. Die Gastgeber hatten nur zwei Kästen vorgesehen, wobei sie für eine Flasche auch noch unverschämte 3 Mark verlangten. Jetzt war auch noch der Grünbühler Fanblock geschwächt.

Ein weiterer Schlag ins Genick war dann kurz vor der Pause das 2:0 für Kornwestheim, deren zweite echte Torchance übrigens. In der Pause warnte Trainer Klostermann noch einmal vor den Körpertäuschungen der TSC-Spieler, auf die meist zu hastig reagiert worden war. Er forderte mehr Bewegung im Mittelfeld, und Kulczycki und Raschid wurden als reine Sturmspitzen eingeteilt.

Nun rollte auch das Leder verstärkt in Richtung Kornwestheimer Strafraum, jedoch mit den zu Beginn beschriebenen Mängeln. Hoffnung kam in der 66. Minute auf, als Kirchner von dem sich schön den Ball erkämpfenden Raschid von Rechtsaußen muster-gültig vorgelegt bekam und das 2:1 markieren konnte. Viel mehr passierte dann aber nicht mehr, außer der bereits erwähnte Kopfball in der 83. Minute.

Einer der zahlreichen gefährlichen Konter brachte sogar noch das 3:1 in der 93. Minute.